

**Bruno von Gustedt, bearbeitet von Nathalie Kruppa (Germania Sacra. Biographische Einzelstudien), <https://doi.org/10.26015/adwdocs-2497>, Göttingen 2022.**

Bruno von Gustedt, angeblicher Domkanoniker in Hildesheim  
(1249)

Bruno von Gustedt soll Lauenstein, Bertram und Lamay zufolge 1249 Domkanoniker gewesen sein.<sup>1</sup> Obwohl in den Hildesheimer Quellen in der Mitte des 13. Jahrhunderts ein Bruno von Gustedt immer wieder vorkommt, ist er mit dem Domherrn nicht personengleich, da er eindeutig ein Laie war.<sup>2</sup> – Lamay zufolge soll er einer Braunschweiger und Hildesheimer Ministerialenfamilie angehört haben. Lubenow und Hasse kennen die von Gustedt als ursprünglich welfische Ministeriale, von denen ein Familienzweig in die Hildesheimer Ministerialität – nach Lubenow in der Mitte des 13. Jahrhunderts unter den Brüdern Bruno II. (1241–1251) und Gerhard II. (1241–1249) – gewechselt haben soll. Hasse sah das skeptischer, da er bezweifelte, dass eine Familie in zwei Rechtssphären tätig sein konnte, und stellte die Frage, ob nicht zwei Familien nach einem Ort benannt sein könnten.<sup>3</sup>

### Quellen und Literatur

Joachim Barward LAUENSTEIN, *Historia Diplomatica Episcopatus Hildesiensis*. Das ist: Diplomatische Historie des BisGeschichte des Bisthums Hildesheim 1, Hildesheim/Leipzig 1898. – *Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe 2: 1221–1260*, bearb. von Hermann HOOGEWEG (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 6), Hannover/Leipzig 1901. – Georg LAMAY, *Die Standesverhältnisse des Hildesheimer Domkapitels*

---

1 LAUENSTEIN, *Historia* 1, S. 229; BERTRAM, *Bisthum* 1, S. 459; LAMAY, *Domkapitel*, S. 63.

2 Vgl. UBHHild 2 S. 621 (Register).

3 LAMAY, *Domkapitel*, S. 63; LUBENOW, *Ministerialen*, S. 225–229; HASSE, *Welfische Hofämter*, S. 166 f. mit Anm. 1569.

im Mittelalter, Bonn 1909. – Herwig LUBENOW, Die welfischen Ministerialen in Sachsen. Ein Beitrag zur Standesgeschichte der Stauferzeit, Diss. phil. Kiel 1964. – Claus-Peter HASSE, Die welfischen Hofämter und die welfische Ministerialität in Sachsen. Studien zur Sozialgeschichte des 12. und 13. Jahrhunderts (Historische Studien 443), Husum 1995.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Domherren des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-CANON-20161-001>